



GRATULATION
Alois Riederer feierte seinen 80. Geburtstag
➤ SEITE 30

RODING

SPORT Rodinger Skiläufer beim Rennen am Arber Spitze
➤ SEITE 26



MITTWOCH, 13. MÄRZ 2013

LOKALTEIL FÜR DEN ALTLANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BERO01

SEITE 25

LESEN SIE HEUTE

TRASCHING

Gänger spendet Segen für das Wegkreuz

Der Obst- und Gartenbauverein und die Familie Nicklas haben in Trasching gemeinsam ein Wegkreuz renoviert und wieder aufgestellt. Diakon Gänger aus Roding spendete den Segen. ➤ SEITE 26

PÖSING

Kinder gratulierten ihren „Nachbarn“

Das gibt es auch nicht alle Tage: Zum Geburtstag der Gemeindebürger und Nachbarn des Pösinger Kindergartens St. Marien – Johann Nirschl und Josef Roider – haben die Kinder gratuliert. ➤ SEITE 27

VOR 25 JAHREN IM ECHO

Münchner Abkommen und Kriminalstatistik

Abkommen bei Ackermann-Gemeinde



Aus dem Echo, März 1988

Das sogenannte Münchner Abkommen fand vor 25 Jahren Eingang in die Berichterstattung im Bayerwald-Echo, die sich mit der Diözesantagung der Ackermann-Gemeinde im Hotel Brantl beschäftigte. Das „Münchner Abkommen“ wurde darin als Markstein der europäischen Entwicklung und deutsch-tschechischen Nachbarschaft bezeichnet. Die Ackermann-Gemeinde ist ein Zusammenschluss sudetendeutscher Christen, die einerseits um Verständigung mit den Nachbarn bemüht sind und andererseits bestrebt sind, geschichtliche Hintergründe festzulegen. Ein weiterer Bericht befasste sich mit der Kriminalitätsstatistik der PI Roding für das Jahr 1987. Es hieß, dass die Straftaten erheblich zurückgegangen seien. 1987 hatten die Polizisten 673 Delikte zu behandeln, 270 weniger als im Jahr 1986.

FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI	110
LEITSTELLE FÜR FEUERWEHR	
RETTUNGSDIENST	112
GIFTNOTRUF	(09 11) 3 98 24 51, (0 89) 1 92 40
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST	(0 18 05) 19 12 12

Apotheken-Notdienst: Alruna Apotheke, Cham; St. Vitus-Apotheke, Tiefenbach; Markt-Apotheke, Bruck; Marien-Apotheke, Neukirchen; St. Thomas-Apotheke, Roding; St. Martin-Apotheke, Arnschwang; St. Martin-Apotheke, Miltach.

INHALT

RODING	SEITE 25-31
WÖRTH	SEITE 33
NITTENAU	SEITE 32
WIR IM BAYERWALD	SEITE 34
LANDKREIS	SEITE 35-37
BAD KÖTZTING	SEITE 38
FURTH IM WALD	SEITE 39
RÖTZ	SEITE 42-43
SPORT IN DER REGION	SEITE 55-57
WAS, WANN, WO	SEITE 61
STRAUBING	SEITE 64
REGENSBURG	SEITE 65



Sie sind schon international eingestimmt: Die Straßenhauptlinge mit Bürgermeister Reichold und Professor Vossen (l.) vor der ersten Seite der neuen Homepage von „Roding International“ im Internet. Foto: Nicklas

In Straßen und Gassen steppt der Bär

INTERNATIONAL Veranstaltung am ersten Augustwochenende soll trotz professioneller Begleitung erneut das Fest der Rodinger werden.

VON PETER NICKLAS

RODING. „Seit heute Mittag sind wir mit unserem Internet-Auftritt im Netz und auch auf Facebook sind wir vertreten.“ – Stolz präsentierte Alexander Bucher am Montagabend bei der Besprechung im Sitzungssaal des Rathauses die neuen Seiten, die für das Großereignis am ersten Augustwochenende werben sollen. Viele Weichen sind bereits gestellt, wie die „Straßenhauptlinge“ bei dieser Besprechung mitteilen.

Bürgermeister Franz Reichold hieß aus diesem Anlass Professor Joachim Vossen vom Institut für Stadt- und Regionalmanagement in München willkommen. Dieses begleitet professionell die Vorbereitungen und soll sich vor allem um die Vermarktung kümmern. Deutlich wurde bei der Besprechung auch, dass die einheimischen Beteiligten die Zügel letztendlich in der Hand behalten wollen.

Neuer Internet-Auftritt

Alexander Bucher stellte den neuen Internet-Auftritt von Roding International vor. Er ist zwar noch ausbaufähig und soll neben den üblichen Informationen zu Anfahrt, bisherigen Veranstaltungen und Links vor allem einen Überblick zu den verschiedenen Attraktionen auf den Plätzen sowie in Straßen und Gassen geben, doch werden diese „nach und nach eingepflegt“, sobald Infos seitens der jeweils Verantwortlichen vorliegen.

„Südafrika“ steht als Motto über allen Aktionen in der Landgerichtsstraße mit Sonja Prasch als „Straßenhauptling“. Hier werden mit der Familie Kalau Afrikaner zu Gast sein. Es gibt Trommelworkshops, zwei Bands auf den eigens aufgebauten Bühnen und eventuell auch eine Einbeziehung afrikanischer Schwestern, die in dieser Zeit in Strahlfeld weilen.

Kinder können Perkussions-Instrumente basteln und damit dann auch im abschließenden Festzug durch Roding mitmarschieren. Auch eine Bilderausstellung ist ins Auge gefasst, natürlich gibt es zur Musik aus Afrika auch die entsprechenden kuli-

narischen Spezialitäten.

Gleiches gilt auch für den Oberen Markt, der sich diesmal in italienischem Flair geben wird, wie Karl Hartl mitteilte. Dekoriert werden soll nach Art einer italienischen Altstadt mit Wäscheleinen und Wäschestücken der ganze Straßenzug, darunter werden neben Pizza und Pasta Weine und Drinks feilgeboten. Natürlich finden auch hier die Kinder besondere Orte, um sich zu beschäftigen.

Weißwurstfrühstück am Sonntag

Am Paradeplatz wird Südtirol mit all seinen Schmankerln und natürlich der entsprechenden Musik samt Alphornbläsern Einzug halten. Hier wird auch der Burschenverein Roding mit für ein abwechslungsreiches Programm sorgen, wie Alexandra Pongratz ankündigte.

Bayern ist in der Schulstraße zu Hause mit Live-Musik und einheimischen Schmankerln, so die Auskunft von Waltraud Schmid. Unter anderem gibt es am Samstag einen Musikantenstammtisch und am Sonntag ein Weißwurstfrühstück.

Der Markt wird wie schon einmal in Griechenland verwandelt, Petra Glück berichtete über die Vorbereitungen der Gymnastikabteilung des SV Neubäu. Die ersten Tänze werden bereits einstudiert, natürlich gibt es auch hier Live-Musik und landestypische Spezialitäten. Über Las Vegas in der Falkensteiner Straße, wo der Tanzclub mit eingebunden ist, informierte Hannelore Bergfeld (wir berichteten in der gestrigen Ausgabe).

Kurzfilm als „Rodinger Komödie“

Der Kunst- und Kulturverein wird in der Fronfeste und daran angrenzend in der Königspergerstraße ein „Café International“ aufschlagen – mit einem breiten Kulturprogramm, das Michaela Riedl erläuterte. Unter anderem wird hier ein Filmemacher aus Regensburg zu Gast sein, der mit Kindern einen bayerischen Kurzfilm als „Rodinger Komödie“ dreht, der dann auch dem Publikum gezeigt werden soll. Auch ein „Malen für Jedermann“ ist angedacht.

Die Regensburger Straße wird zu Arizona und zum „Grand Canyon“. Die Rodinger Line-Dancers werden hier ebenso eingebunden wie die Unterlinteracher Bogenschützen und die Mitterdorfer Faschingsgesellschaft.

Indianer schlagen Lager auf

Robert Stögbauer wird auf einer Showbühne mit zehn verschiedenen Bands und einer Feuer-Show aufwarten. Ein Indianer-Lager wird aufgeschlagen und ein Ponyreiten darf nicht fehlen.

Grund genug also, sich rundum zu freuen auf das erste August-Wochenende, wenn es wieder heißt: „Roding ist International“.

„Seit heute Mittag sind wir mit unserem Internet-Auftritt im Netz und auch auf Facebook sind wir vertreten.“

ALEXANDER BUCHER



Die Roding-International-Homepage ist bereits online.

Screenshot: MZ

KOMMENTAR

Ein Rodinger Fest

Roding International war eine zutiefst Rodinger Idee, um deren Verwirklichung die Stadt viele beneiden. Nicht umsonst ist sie dafür mit einem Marketingpreis ausgezeichnet worden. Der Erfolg basiert auf dem ehrenamtlichen Engagement und dem Zusammenwirken der einheimischen Kräfte.



VON PETER NICKLAS

Nicht teure Gaststars werden verpflichtet, sondern Leute aus der Stadt wirken mit, aus der näheren Umgebung oder auch Akteure von auswärts. Doch sie alle stehen irgendwie in aller Regel mit Roding in Verbindung, auf welche Weise auch immer.

Es geht nicht nur darum, dass diese weniger Geld kosten. Denn oft bringen sie mindestens die gleichen Leistungen, mischen sich unters Volk, ha-

ben selber den meisten Spaß am bunten Gewühl. Hier nun spielt auch das Sponsoring mit herein. Natürlich braucht es auch Geld, um ein solches Ereignis zu stemmen. Doch lieber zahlen die Rodinger und ihre Gäste ein „Fuchzgerl“ mehr für die Bratwurst, wenn sie wissen, dass diese vom Naz oder Kirmer kommt und die Brezn vom Kraus-Beck (oder auch anderen heimischen Produzenten).

Wer Geld gibt, um etwas zu unterstützen, der erhofft sich daraus in aller Regel auch eine Gegenleistung, sei es in Form von Werbung oder Absatzmöglichkeiten. Das letzte Wort haben zum Glück hier nicht die Berater, sondern die Rodinger selber. Würde uns jedenfalls versichert.

HAUPTAUFGABE IM SPONSORING

➤ **Professor Dr. Joachim Vossen** ist Leiter des Instituts für Stadt- und Regionalmanagement in München. Er hat auch an der Besprechung im Rodinger Rathaus teilgenommen.

➤ **In Sachen Forschungsprojekte** und Beratung im Bereich Stadt- und Regionalmarketing, Markenführung für Städte und Regionen, Trendforschung für Städte und Regionen, Tourismusmarketing sowie Qualitätsmanagement im Einzelhandel wurden er und sein Institut in die Vorbereitungen für „Roding International“ mit eingebunden.

➤ **„Ich bin sehr überrascht** über die Professionalität, mit der hier gearbeitet wird“, zeigte er sich angetan vom Engagement aller Beteiligten, besonders der „Straßenhauptlinge“.

➤ **Was geleistet** werde, habe professionellen Charakter und bedürfe kaum mehr der Ergänzung. Alle drei Jahre werde „etwas ganz Neues“ angepackt.

➤ **Den Professor** für Wirtschaftsgeographie hat auch beeindruckt, wie hier Stadt mit Werkkreis und Vereinen gemeinsam an einem Strang ziehen.

➤ **Sein Institut** sehe sich hier als „weiterer Partner“, der jedoch nicht „dreinreden“, sondern sich vor allem um Sponsoren kümmern wolle. „Dabei geht es auch um stabile Partner für die nächsten Jahre“, so Prof. Vossen.

➤ **Auf Nachfrage** machte er deutlich, dass hier in erster Linie an einheimische Unterstützer gedacht sei, die Fühler würden auch nach überregionalen Geldgebern ausgestreckt. (pn)